

Donnerstag 13.02.2025 19.30 Uhr

Thomas Söding



© ZdK, Peter Bongard

„Wenn dich einer auf die rechte Wange schlägt, dann...“ (Mt 5,39)

Wie lässt sich Gewalt überwinden?

Jesus fordert in der Bergpredigt viel – überfordert er? Zielt er nur auf die ganz persönlichen Einstellungen? Wie ist die „Bergpredigt“ vor dem Hintergrund der aktuellen weltpolitischen Lage zu verstehen?

Die Bergpredigt ist kein Regierungsprogramm. Aber sie macht deutlich, wie wir mit Jesu Aufforderung zu Gewaltverzicht und Feindesliebe politisch umgehen können, ohne uns an den Opfern von Diktatoren und Kriegstreibern zu versündigen.

Prof. Dr. Thomas Söding (*1956) ist Seniorprofessor für Neues Testament an der Ruhr-Universität Bochum und Vizepräsident des ZdK. Er ist verheiratet und Vater von drei Kindern. Sowohl in Deutschland, beim Synodalen Weg, als auch international ist er vielfältig engagiert. So wurde er von Papst Franziskus berufen, als theologischer Experte an der Weltbischofssynode 2023 und 2024 teilzunehmen.

Träger des Ökumenischen Bildungswerks:

Katholisches Bildungsforum
der Erzdiözese Köln, Ratingen
Presbyterium
der Evangelischen Kirchengemeinde Hochdahl
Pfarrgemeinderat
der Katholischen Kirchengemeinde Hochdahl

Dienstag 20.03.2025 19.30 Uhr

Andrea Schwarz



„Reise in die Sehnsucht“

Die Ich-Bin-Worte Jesu als Wegweiser ins Leben

Im Johannesevangelium finden wir Aussagen, die Christus über sich selbst macht, die sieben „Ich-bin-Worte“. In ihnen ist aber zugleich eine „Reisebeschreibung“ zu gelingendem Leben verborgen. Wenn man sich mit ihnen auf den Weg macht, können sich Anregungen für die eigene Lebensgestaltung aus dem Glauben heraus ergeben.

Andrea Schwarz (*1955), Sozialpädagogin, war viele Jahre in der kirchlichen Gemeindearbeit und pastoralen Ausbildung tätig, zuletzt als pastorale Mitarbeiterin im Bistum Osnabrück. Freiberuflich wirkt sie als Schriftstellerin, Bildungsreferentin und Bibliolog-Ausbilderin. Andrea Schwarz gehört zu den meistgelesenen christlichen Autorinnen unserer Zeit.

Verantwortlich für das Programm:

Christoph Biskupek
Laura Kadur
Jürgen Kahl
Bernhard Meyer
Christa Neumann
Ursula Schulte
Gerlinde Zwirnmann



Informationen im Internet:

www.evangelischekirchehochdahl.de
www.st-franziskus-hochdahl.de



im Paul-Schneider-Haus

Interessantes - Wissenswertes - Kontroverses - Unterhaltsames

Seien Sie herzlich willkommen
zu den Veranstaltungen des
Ökumenischen Bildungswerks Hochdahl
im Winterhalbjahr 2024 / 2025

Paul - Schneider - Haus
Schulstraße 2
40699 Erkrath-Hochdahl



Donnerstag 26.09.2024 19.30 Uhr

Jochen Wagner



Paul Schneider - der Prediger von Buchenwald
Mein Gott, hältst Du mich fest?

Diese Frage beschäftigte Paul Schneider, den Namensgeber unseres neuen Veranstaltungsortes, sein Leben lang. Oft verbunden mit tiefen Zweifeln. In der Anfangszeit des Nationalsozialismus ringt er darum, ob sein Glaube Widerstand von ihm fordert. Dann wird der Zweifler zu einem mutigen Christen. Paul Schneider wird wegen seiner kritischen Äußerungen mehrfach verhaftet und kommt ins Konzentrationslager, wo er als „Prediger von Buchenwald“ noch vor Ausbruch des II. Weltkriegs ermordet wird.

Jochen Wagner (*1979) ist Pastor in Rheinland - Pfalz. Sein Herz schlägt für die Ökumene und die Bibel. Das Leben und Wirken Paul Schneiders beschäftigt ihn schon viele Jahre, u.a. weil er ganz in der Nähe von Dickschied, dem letzten Wirkungsort Schneiders, wohnt.

Donnerstag 10.10.2024 19.30 Uhr

Stephan Anpalagan



Einmal Migrant, immer Migrant –
Wie offen ist unsere Gesellschaft?

Wie deutsch muss man sein, um sich in dieser Gesellschaft angenommen fühlen zu können? Für Stephan Anpalagan, der aus einer Einwandererfamilie stammt, ist das eine von Enttäuschungen geprägte Frage.

Mit seinem Buch „Kampf und Sehnsucht in der Mitte der Gesellschaft“ greift er in die aktuelle Migrationsdebatte ein und erklärt, warum die offizielle Integrationspolitik weit hinter ihren Zielen zurückbleibt.

Stephan Anpalagan (*1984), Dipl. Theologe und Publizist, ist als Kind tamilischer Eltern in Wuppertal aufgewachsen. Nach dem Abitur hat er an der Ruhr-Universität Bochum evangelische Theologie und Anglistik studiert. Für die von ihm gegründete gemeinnützige Unternehmensberatung „Demokratie in Arbeit“ wurde er 2020 vom deutschen Kulturrat ausgezeichnet.

Donnerstag 14.11.2024 19.30 Uhr

Barbara Ortwein



„The American Dream“ - damals und heute -
von Astor bis Trump

Seit dem 18. Jahrhundert sind Millionen von Deutschen in die USA ausgewandert. Was hat sie dazu bewogen? Wie haben sie durch ihre Herkunft die Entwicklung und Gestalt der USA mitgeprägt? Familiengeschichten von Johann Jakob Astor bis Donald Trump stehen exemplarisch für den „amerikanischen Traum“. Aber auch über die heutigen Lebensumstände der US-Bevölkerung weiß Barbara Ortwein Erhellendes zu erzählen, sehr hilfreich zum Verständnis der gerade erfolgten Präsidentschaftswahlen.

Barbara Ortwein (*1954), Oberstudienrätin i.R. aus Winterberg, eine ausgewiesene USA-Kennerin, hat 20 Jahre lang einen Schüleraustausch mit einer Schule in Texas geleitet. Eine weitere Passion: Sie ist begeisterte Anhängerin des tschechischen Komponisten Antonin Dvorák, dessen Symphonie „Aus der Neuen Welt“ die USA musikalisch aufleuchten ließ.

Donnerstag 23.01.2025 19.30 Uhr

Rudi Rhode
und seine Band „Schmodders“



Ende gut – alles gut

Die Wuppertaler Band „Schmodders“ (Akkordeon, Gitarre und Schlagzeug) mit Frontmann Rudi Rhode präsentieren Musik zwischen Folk, Blues, Rock und Singer-Songwriter. Inspiriert von dem Buch des Autors Rutger Bregmann „Im Grunde gut“ zeigen die hoffnungsvollen Texte, dass wir Menschen die Welt zu einem besseren Ort für alle verändern können.

Rudi Rhode studierte Saxophon und Klavier und hat seine ca. 150 eigenen Songs als Sänger, Saxophonist und Akkordeonist mit diversen Bands auf die Bühne gebracht. Er tritt als Schauspieler und Pantomime am Basta-Theater, Wuppertal auf. Darüber hinaus arbeitet er heute als Trainer und Buchautor im Bereich **Körpersprache**.